

Information zur MR-Arthrografie des Handgelenkes

Sie sind bei uns für eine MRI Untersuchung des Handgelenkes angemeldet worden.

Um eine höhere Aussagekraft dieser Untersuchung zu haben, ist eine Kontrastmittelinjektion ins Gelenk von Nutzen. Durch das Kontrastmittel können schon feine Risse in Bändern und Knorpel erkannt werden.

Ablauf der Untersuchung

Das Kontrastmittel wird vor der eigentlichen MRI-Untersuchung in einem anderen Raum ins Handgelenk gespritzt.

Hierbei wird die Einstichstelle markiert, desinfiziert und mit einem sterilen Tuch abgedeckt. Der Radiologe setzt mit einer dünnen Nadel eine örtliche Betäubung, sodass das Gebiet unempfindlich wird. Sobald das Gelenk erreicht ist, wird ein wenig Röntgenkontrastmittel gespritzt und kontrolliert, ob man im Gelenk ist. Danach wird das MR-Kontrastmittel gespritzt. Hierbei können Sie einen leichten Druck im Handgelenk verspüren der aber nach kurzer Zeit wieder vergeht.

Nach der Arthrografie werden Sie zum Magnetresonanztomografen begleitet. Die MR-Untersuchung dauert ungefähr 25 bis 30 Minuten.

Für die gesamte Untersuchung (einschliesslich Gelenkspunktion und MRT) planen Sie bitte circa 90 Minuten ein.

Was ist zu beachten

Ein Spannungsgefühl durch das Kontrastmittel im Gelenk ist normal und bildet sich innerhalb von wenigen Stunden zurück. In äusserst seltenen Fällen kann eine Einblutung in die Weichteile oder ins Gelenk auftreten.

Nach der Untersuchung sollten Sie für einige Stunden auf eine starke Belastung des Handgelenkes verzichten.

Zögern Sie nicht, uns bei Fragen zu kontaktieren, gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

Ihr Radiologie Praxis Team